

Aus Stadt und Kreis Calw

Zentrale fraulicher Regsamkeit

Wsg. Ein großer Teil unserer schwäbischen Frauen steht heute im lebenswichtigen Kriegseinsatz. Für sie ist es schon längst zur selbstverständlichen Sache von der Welt geworden, ihren Einsatz zu verdoppeln und verstärkte Umschau zu halten, wo es denn nun noch zu helfen und zu bessern gibt. Wie ein fest gefügter Orden der Betriebsamkeit und des segensreichen Schaffens, so stehen die Mitglieder unserer M.F.-Frauenschafterin zumeist schon seit langen Jahren auf ihrem Posten und erfüllen unerschrocken die ihnen gestellten Aufgaben.

Im Dienst der Gemeinschaft
Wer an den Frauenschaftratsnachmittagen seine Schritte in die Heime lenkt, wird immer zahlreiche Frauen vorfinden, die dort stoßen, nähen, stricken und Handarbeiten mancherlei Art ausfertigen. Nicht für sich! Das könnten sie zu Hause besser und bequemer haben, und „Kaffeetränzchen“ finden dort erst recht nicht statt. Nein, auch hierdurch stellen sich die immer Getreuen und Arbeitsamen in den Dienst der Allgemeinheit und schaffen für unsere Verwundeten, für kinderreiche Familien, kurz für alle, die auf Hilfe angewiesen sind.

Das ist nur ein kleiner Sektor der Frauenarbeit. Man muß schon einmal in der „Zentrale der Regsamkeit“, im Dienstsaal der Frauenschaftratsleiterin und ihres engeren Stabes

(wenn wir die Abteilungsleiterinnen einmal so nennen dürfen) gewesen sein, um die Vielheit der anfallenden Arbeit in ihrem ganzen Ausmaß erkennen zu können.

Auf jeden Einsatz kommt es an

Warum sollen aber nur immer die gleichen Kräfte tätig sein und andere das Leben von der geruhlichen Seite an sich vorüberziehen lassen? Nun mal mitgemacht und alle Bequemlichkeit über Bord geworfen! So heißt die Parole für jede Frau, vor allem aber jetzt im Kriege. Wer noch kein Mitglied ist, hat in den Reihen des Deutschen Frauenwerkes Gelegenheit, sich den persönlichen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend einsetzen zu können. Schön ist es, alle deutschen Frauen als tätige Mithelferinnen im Dienste der Gemeinschaft zu sehen. Und ebenso ist es mit der Kriegsarbeit in den Betrieben bestellt. Überall fehlen noch Frauen, die den Platz eines an der Front stehenden Soldaten einnehmen müssen. Bedenke jede Frau und jedes Mädchen, daß Kriegsdienst Ehrendienst ist. Es darf nur eine freudige Zustimmung zum Mitmachen, nicht jedoch ein „Ja, aber...“ geben. Der größte Entscheidungsschritt aller Zeiten verlangt offene Herzen den Forderungen zum Wohle des ganzen Volkes gegenüber und tätige Hände, um vor der kämpfenden Front würdig beistehen zu können. Mädchen und Frauen, hört den Appell!

Die neuen Lebensmittelkarten

Wieder Zuckerborgriff zum Einmachen

Die Lebensmittelkarten für die 23. Zuteilungsperiode vom 5. Mai bis 1. Juni bringen in den Rationen gegenüber der letzten Zuteilungsperiode feinerlei Veränderungen. Da die alte Reichskarte für Marmelade abgelassen ist, wird eine neue Reichskarte für Marmelade ausgegeben, die wieder für vier Zuteilungsperioden gilt. Wie bisher gibt diese Karte dem Verbraucher die Möglichkeit, sich an Stelle von 700 Gramm Marmelade je Zuteilungsperiode für den Bezug von 450 Gramm Zucker zu entscheiden. Den Versorgungsberechtigten, die Marmelade einfachen und Obst einmachen und deswegen auf den Bezug von Marmelade zugunsten von Zucker verzichten, wird Gelegenheit gegeben, den Zucker in der Zeit vom 5. Mai bis 24. August zu jedem beliebigen Zeitpunkt unabhängig von der Gültigkeitsdauer der Einzelabschnitte zu beziehen. Es ist also möglich, die gesamte für die vier Zuteilungsperioden bestimmte Zuckermenge von 1800 Gramm zu Beginn der 23. Zuteilungsperiode zu kaufen.

Erholungsurlaub bei Behörden

Die gegenwärtige Kriegslage erfordert auch im Bereich der Zivilbehörden die restlose Anspannung aller Arbeitskräfte, um ein Höchstmaß an Leistungen zu erreichen. Der Reichsinnenminister und der Reichsfinanzminister haben deshalb für den gesamten Bereich der öffentlichen Verwaltung bestimmt, daß den Beamten, Angestellten und Arbeitern der Behörden, Gemeinden usw. bis zum 30. September Erholungsurlaub insgesamt nur bis zu einer Dauer von drei Wochen bewilligt werden darf.

Die neue Wochenschau

Die neue Deutsche Wochenschau bringt neben neuen Bildberichten über unsere Soldaten in Bulgarien und Afrika eine umfangreiche Reportage über Aktionen deutscher U-Boote im Nord- und Südatlantik. Unterseeboote werden zu neuer Feindschaft ausgerüstet, laufen aus,

Das Volkstheater Calw zeigt zu seinen auserlesenen Spielfilmen zusätzlich noch einen Kulturfilm nebst aktueller Wochenschau.

durchfurchen bei schwerstem Wetter den Ozean und stoßen immer wieder auf Geleitzüge und einzeln fahrende Britenfrachter. Mit Artillerie und Torpedos werden die bewaffneten feindlichen Handelsschiffe vernichtet. So sieht man Angriffe unter und über Wasser und immer wieder sinkende schwere Frachter. Englands Zufahrtsstraßen sind tödlich bedroht, die deutsche Kriegsschiffe weht über dem Atlantik.

Am kommenden Montag läuft im „Volkstheater Calw“ der Film „Verwehte Spure“ an. Er gestaltet einen menschlich packenden Konflikt mit gewaltigen physischen Mitteln und hohen schauspielerischen Leistungen.

Landwirtschaftsrat Dr. Adolf Döbler †. Donnerstagabend erlag der Geschäftsführer des Herrenberger Tierzuchtverbandes, Tierzuchtsinspektor Dr. Döbler im Herrenberger Krankenhaus einem Herzschlag. Der Verstorbene hat in seinem Beruf Hervorragendes geleistet. An dem Ausbau der weitläufigen Herrenberger

Zwischen Ruhm und Liebe

EIN FILMROMAN VON KÄTHE BRINKER

51
Violas Geduld ist nahezu erschöpft. Er merkt, in welcher einer Vulkanstimmung sie ist. Doch er bleibt ungerührt.

Während sie sich hastig das Gesicht pudert, spottet sie: „Wenn du mir heute noch deine pompösen Geschenke machen willst, müssen wir uns beeilen. Es ist bald fünf Uhr.“

„Geschenke?“ wiederholt Henne mit hochgezogenen Augenbrauen. „Aber, Schatz, du wehrtest dich doch gegen Geschenke! Entschuldige, wie du sagtest: Das kommt nicht in Frage! Auf keinen Fall!“ Siehst du, da habe ich es heute gar nicht gewagt, nochmals mit diesem Anerbieten an dich heranzutreten. Natürlich hättest du mich damit zum seligsten Menschen der Welt gemacht. So überschwänglich redete ich wohl. Wie ein dummer Junge! — Na, ich möchte dir das nicht mehr zumuten, und nun liegt der volle Gewinn auf meiner Bank.“

Viola wird unter dem dunklen Ton ihrer Schminke blaß. Gezwungen lacht sie auf: „Ich denke, wir wollten den großen Tag höchst festlich begehen. Oder nennst du das vielleicht feiern?“

„Rein. Aber könnte ich denn ahnen, daß uns der Wagen den kleinen Streich spielen würde?“ Im stillen wundert sich Henne, wie leicht er die Unwahrheit über die Lippen bringt. „Selbstverständlich suchen wir abends ein vornehmes Weinrestaurant auf und lassen es uns bei Sekt, Rabiat und Hummer gut sein. Solch eine Schwelgerei kann ich mir schon hin und wieder auch von meinem Gehalt erlauben.“

„Mein lieber Junge“, antwortet die Künstlerin kühl-spöttisch, „das lockt mich nicht!

steigerungen in Herrenberg, an der Errichtung der Herrenberger Tierzuchtalle und nicht zuletzt auch an dem sehr erfolgreichen Aufbau der Fleckviehzucht in unserer engeren Heimat war er führend und maßgebend beteiligt.

Unsere heimische Landwirtschaft, insbesondere unsere Fleckviehzüchter werden seine großen Verdienste nicht vergessen und dem Verstorbenen für immer ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Die Erbhöferrolle gilt als angelegt

Nach einer Bekanntmachung des Reichsjustizministers gilt auch im Bezirk des Oberlandesgerichts Stuttgart mit dem 19. März 1941 die Erbhöferrolle als angelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt war seither in Württemberg in den Fällen, in denen an der Nicht-Erbhof-

Heute wird verdunkelt:

von 20.29 Uhr bis 6.12 Uhr

eigenschaft einer in der Erbhöferrolle nicht eingetragenen Besingung Zweifel bestanden (namentlich wenn es sich um eine Besingung handelte, die an der Grenze einer Adernahrung liegt) eine Entscheidung des Auerbengerichts über die Erbhöferrolle oder Nichterbhöferrolle des Hofes beizubringen. Seit dem 19. März ist dies nicht mehr nötig, da sich insbesondere die Behörden und andere Amtsstellen nach der gesetzlichen Vermutung zu richten haben, wonach eine in der Erbhöferrolle nicht eingetragene Besingung tatsächlich auch keine Erbhöferrolle hat.

Bei uns keine Hundesteuermarken

Nach einer dieser Tage in der Presse veröffentlichten Notiz müssen sämtliche über drei Monate alte Hunde mit Halsbänder versehen sein, die Namen und Wohnort des Besitzers erkennen lassen oder an denen eine Steuermarkte mit Angabe des Besteuerungsbezirks und der Nummer des Hundes in der Steuerliste oder eine besondere Erkennungs- markte mit dem Namen des Polizeibezirks und einer fortlaufenden Nummer befestigt ist. Wie wir hierzu erfahren, sind in Württemberg Hundesteuermarken nicht eingeführt. Diese Kennzeichnungsmarkte kommt also in Württemberg nicht in Frage.

„Für mich hätte das alles nur einen Wert gehabt, wenn wir deinen Erfolg in der Lotterie gemeinsam hätten genießen können, besonders da ich dir das Los gerettet habe, wie du selbst richtig bemerktest.“

„Stimmt! Doch das viele Geld liegt nun einmal auf der Bank.“ seufzt Henne düster. Sie tut ihm beinahe leid.

„Bitte, zahle!“ befiehlt Viola. „Ich möchte nach Hause.“

Wenige Augenblicke später sitzen sie bereits im Wagen. Beide schweigen. Offenbar ist jeder mit seinen Gedanken beschäftigt. Nur jetzt nicht noch wech werden! Einen energischen Schlusstrich ziehen! predigt sich Henne.

Er ist wie umgewandelt. Wie ist das möglich. Ich bin bei Geza blamiert, gesteht sich Viola.

Jetzt biegt Henne in den Kurfürstendammin ein. Aber er hält erst vor einem Hause in eine der ruhigen Seitenstraßen.

„Was soll das?“ zischt Viola.

Hennes Herz schlägt rascher. Doch er hat seine Stimme in der Gewalt, als er am ernst und freundlich sagt: „Geh! hinaus zu Geza. Ich weiß, daß er in seiner Wohnung ist. Er lernt eine Rolle, wie ich gestern von ihm hörte. Geh! Er paßt besser zu dir als ich.“

Henne öffnet den Schlag, hilft ihr ritterlich beim Aussteigen. Ehe die sonst zungen- gewandte Viola Zeit zu einer zornigen Entgegnung findet, ist Karl-Heinz Bauer schon fortgefahren.

Was war das? Kein Mann je zuvor hat es gewagt, sie derart verleugend zu behandeln, sie, die reizvolle und verwöhnte Frau, die vielbeschäftigte Schauspielerin! Und dieser komische Kauz mußte sie so tief demü-

tigen! Was war ja eine glatte Absicht! Kurz und schmerzlos, wie es schien! Hinter dem überraschenden Umschwung mußte irgend etwas Besonderes stecken: Glaubte der Idiot, er sei der allein Auserkorene? Oder hat ihm jetzt ein kleines Mädchen den Kopf verdreht? Ist er vielleicht von Natur ein Geiztrager? — Wie kann ich Geza am geschicktesten meine Niederlage beibringen? So lagen die Gedanken durch Violas Gehirn.

Am folgenden Morgen sagt Henne zu dem ungarischen Schauspieler: „Sie sind mir zu großem Dank verpflichtet, Herr Szabreghi.“

„Ich?“ staunt der Künstler.
„Nawohl! Allerdings möchte auch ich mich bei Ihnen bedanken. Um ein Haar hätten Sie die Wette in der Lotterie verloren. Das wäre doch schade gewesen! Solch ein mit Brillanten besetztes goldenes Armband ist mitunter recht teuer, nicht wahr? Sie haben Glück gehabt.“

Henne weidet sich eine Weile an der Ueber- raschung Gezas. Dann spricht er in demselben offenbar gemüthlichen Ton weiter: „Ja, ich will Ihnen bekennen, beinahe wäre ich so ein Esel gewesen und hätte unserer schar- mantten Freundin Viola den ganzen Lotteriegewinn an einem einzigen Tage zu Füßen gelegt, teils in Waren, teils in bar, teils in gemeinschaftlichem Prassen. Aber da wurde ich zufällig Zeuge Ihres Gespräches in Violas Garderobe.“

„Das tut mir leid, Herr Bauer. Ich begreife, daß Sie —“

„Kein Mitgefühl, bitte,“ unterbricht der Kameramann. „Ich bin von Herzen froh, daß mir auf diese Art und Weise die Augen geöffnet sind und ich von der Frau befreit bin.“

Neunundvierzigstes Kapitel.

Zum vierten Male hat sich das Gesicht der Natur gewandelt. Es ist Winter geworden. Nachdem im Weihnachtmonat noch eine unwahrscheinlich milde Temperatur geherrscht, ist der Januar selbst in dem Häusermeer der Großstadt schneidend kalt.

In einem der ruhigsten Villenvororte Berlins, in Zehlendorf, steht inmitten eines Gartens ein Häuschen, auf dessen rotem Ziegeldach eine dicke Schneedecke liegt. Hier wohnt Dr. Förster mit Frau und Kind. Er hat das Haus einem pensionierten Studienrat abgekauft, der sich am Starnberger See ansiedeln wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Aus den Nachbargemeinden

Neuenbürg. Am Donnerstag wurde nachmittags aus der Enz beim städtischen Schuttablagerungsplatz eine männliche Leiche geborgen, die zirka vier Wochen im Wasser gelegen haben muß. Es handelt sich nach vorgefundenen Papieren um einen 38 Jahre alten Bauhilfsarbei-



ter von Duisburg. Seine Personalien konnten festgestellt werden. Eine Untersuchung des Falles ist im Gange.

Dedenzfromm. Im „Hirsch“ fand die Hauptversammlung der Spar- u. Darlehnskasse unter Leitung von Vorstand Süßer statt. Rechnungsdongus gab Geschäftsbericht und Kassenbestand bekannt. Bei der Neuwahl des Aufsichtsrats schied Mitglied Wader aus. Für ihn wurde Fritz Ernst gewählt. Die SV beschloß den Kauf einer Saatgutreinigungsmaschine und regelte die Kohlen- und Künstbünnerfrage.

Tübingen. Vor der Strafkammer des Land-



Wie spart man beim Waschen Waschpulver und Seife?

Wenn die Wäsche schon vor dem Kochen vom größten Schmutz befreit wird, braucht man um so weniger Waschpulver dazu. Diesen Zweck hat das Einweichen mit Henko. Beim Einweichen wird das Gewebe zum Aufquellen gebracht; dadurch löst sich der grobe Schmutz von selbst ab. Richtiges Einweichen erleichtert das Waschen, spart Waschpulver und Seife.



Hausfrau, begreife: Nimm Henko - spar Seife!

gerichts Handey Baley, Mutter und Tochter, der 40 Jahre alte E. K., seine ebenfalls 40 Jahre alte Ehefrau M. K. und beider 18 Jahre alte Tochter M. K., sämtliche aus D., Kreis Calw — der Vater angeklagt wegen Blutschande und Totschlag, die Mutter wegen Totschlag und die

Tochter wegen Kindesböschung. Die Anklage beschuldigt Vater, Mutter und Tochter der gemeinschaftlichen und vorsätzlichen Tötung des von der Tochter geborenen Kindes. Es wurden verurteilt: der Vater zu 6 Jahren Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm für

5 Jahre aberkannt. Die Mutter unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis, worauf 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet wird. Die Tochter ebenfalls unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 9 Monaten Gefängnis, wo-

rauf 7 Monate Untersuchungshaft angerechnet werden.
 NS.-Presse Württemberg GmbH Gesamtleitung G. Boegler, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schwole, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wald GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 6 gültig.

Amtliche Bekanntmachungen

Ausbruch der Maul- u. Klauenseuche

Im Farrenstall der Gemeinde Bischofsweier, Kreis Rastatt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sperrgebiet und Beobachtungsgebiet liegen außerhalb des Kreises Calw.

Zum 15 km-Umkreis gehören folgende Gemeinden des Kreises Calw:

Rotensol, Herrentalb, Loffenau und Bernbach.

In diesen Gemeinden gelten die in meiner Bekanntmachung vom 19. Februar 1941 — „Schwarzwald-Wacht“ vom 20. Februar 1941, Nr. 43 — getroffenen Maßregeln.

Gegen Zuwiderhandlungen werde ich unmissverständlich einschreiten. Es sind erwartet werden, daß zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung der Seuche alle Volksgenossen durch genaue Einhaltung der Bestimmungen beitragen.

Calw, den 25. April 1941.

Der Landrat.



Mutter und Kind
 nehmen
 gern das wohlschmeckende
 Kalk-Vitamin-Präparat
Brockma
 Es kräftigt die Knochen, fördert die
 Zahnbildung des Kindes und hebt
 das Wohlbefinden besonders der
 werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 a Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog.
 Vorrätig in Calw: Drogerie Bernsdorff;
 Bad Liebenzell: Drogerie Himperich.



Familien-Wappen
 Wappenausschnitt-Abdruckaufbewahrung
 Unentgeltliche Beratung / Werkstatt für heraldische Kunst
 Deutscher Familien-Wappen-Verlag, Stuttgart-N, Keplerstraße 27
 Fernschreibstelle für Familien-Wappen nach histor. Material u. amt. Quellen



Teinacher Sprudel
 Gegen
 Sodbrennen
 und
 Magen-
 druck
 Vorzüglich geeignet zum Mischen
 mit Wein und Fruchtsäften
 Probierprobe kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Urberlingen

Siehdichfür, 25. April 1941.
Todesanzeige
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
 Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Friedrich Fuchs
 im Alter von 41 Jahren nach langem, schwerem Leiden durch
 einen sanften Tod erlöst wurde.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Georg Fuchs
 Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr

Kohlerstal, 25. April 1941
Dankagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme am Hellden-
 tod meines lieben Mannes und unseres lieben Vaters
Bernhard Mann, Fliegerpionier
 sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders dan-
 ken wir Herrn Pfarrverweser Zeeb für die trostreichen Worte
 und dem Kirchenchor für seine Mitwirkung beim Trauer-
 gottesdienst sowie den Schulkameraden für die Kranzspende.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 Die Gattin: **Marie Mann mit Kindern**



Das sündige Dorf
 So recht ein Film zum Vergnügen! mit netten, appetit-
 lichen Mädchen, blitzsauberen Burken und reizenden
 „Alten“ — und alle in eine frisch-frohe Handlung gestellt,
 deren wohlthuender Humor selbst den größten Griesgram
 besiegt!
Kulturfilm
 und
Neue Wochenschau
 Spielzeiten: Freitag, Samstag, Sonntag je 19.30 Uhr
 Sonntag 14 Uhr und 17 Uhr
 Jugendlige haben nur zum Vorprogramm Zutritt!
Volkstheater Calw

Deutscher! Der Führer ruft Dich!
 Der Führer hat zum
2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz
 aufgerufen.
 Deutsche Heimat!
 Damit ist für Dich die Stunde gekommen, da Du in tiefster und unmittelbarer Ver-
 bindenheit mit Deinen tapferen Söhnen Dich ihrer und ihres heldenmütigen Einsatzes
 würdig erweisen kannst! Zum Schutz der Heimat und für die Freiheit Großdeutschlands
 setzen Hunderttausende deutscher Männer ihr Leben ein. Kämpfend, blutend, sterbend
 erringen sie Sieg über Sieg.
 Ihr Opfer an Leben und Blut aber ist heiligste Verpflichtung zu hingebungsvoller
 Opferfreudigkeit auch unsererseits.
 Die Fürsorge für die im Kampf um des Reiches Größe und Freiheit verwundeten und
 erkrankten Soldaten obliegt dem Deutschen Roten Kreuz. Durch seine Tätigkeit ist
 unseren Verwundeten die denkbar beste Pflege, die liebevollste Betreuung gewähr-
 leistet. Undorfstellbar aber ist die Fülle unermüdlicher, selbstloser und hilfsbereiter
 Arbeit; ungeheuerlich der Bedarf an Mitteln.
 Deutsche Heimat!
 Gibt es eine schönere und größere Aufgabe für Dich, als dieses Wirken mit freudigem
 Herzen zu unterstützen und durch freiwillige Gaben die erforderlichen Mittel herbei-
 zuschaffen und bereitzustellen?
 Wo so viele ihr Blut geben, da wird Deine Spende für Dich ein gar geringes Opfer
 bedeuten und weit mehr eine Ehrenpflicht! Was heißt es da schon für Dich, deutscher
 Volksgenosse, wenn Du zumindest einen Tagesverdienst hingibst?
 Der unaussprechliche Dank der deutschen Heimat an ihre Soldaten soll in diesem Hilfs-
 werk freudigsten Ausdruck finden!
 Jeder Einzelne von uns trage aus vollem Herzen und tatkräftig dazu bei, daß alle
 bisherigen Sammelergebnisse in den Schatten gestellt werden!
 Heil dem Führer und seinen Soldaten!
 Dr. Saegeler
 Landrat
 Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes
 Wurster
 Kreisleiter

Herzstörungen?
 Atemnot, Herz-
 schwäche u. Herzunruhe? Depressionen
 u. Erschöpfungszustände? Das Herz
 durch „Herzkräft“ schonend stärken!
 Flasche RM. 2,70, nur in Apotheken.
 Spezial-Präparat „Herzkräft“

Schlachtpferde
 werden ständig angekauft, auch ver-
 unglückte
M. Höflig, Rofschlächtermstr.
 vorm. G. Niedt
 Pforzheim, Fernruf 7254
 Einen Wurf starke, ans Fressen
 gewöhnte
Milchschweine
 hat zu verkaufen.
Jakob Hammann, Schmied
 Neuwertiger
Rinderwagen
 (Kastenwagen) wird verkauft
 Stammheim, Burgstr. 1
 „Hicoton“, altbewährt gegen
Bettläsungen
 Preis RM. 2.90. Stets vorrätig:
 Neue Apotheke, Calw.

**Katholische
 Sonntagsgottesdienste**
 Calw
 7.30 und 9.30 Uhr
 4 junge
Rehpincher
 samt Hündin verkauft
**Immanuel Robert
 Stammheim**
 Gut möbliertes Zimmer
 mit Schreibtisch zu vermieten
Frau Clara Kieger, Calw
 Kronengasse 9

Das Haus für den
 guten Einkauf
 in Damen- u. Mädchen-
 Kleidung
 in Pforzheim
Berner
 Ecke Mohr- u. Blumenstr.
 Die große Familien-Sonntagszeitung
DIE POST
 Jeden Freitag neu! 80 Pf.

SPENDET ZUM 2.
Kriegshilfswerk
 für das
**DEUTSCHE
 ROTE KREUZ**
Tanz-Schule Maier
 Kurse und Einzelstunden
 Hirsau.



Nicht verzweifeln!
 „Viel Wenig geben ein Viel“. Denk
 daran bei Deiner täglichen Arbeit
 im Büro oder an der Werkbank
 Und nimm Dir ein Beispiel an Deiner
 Frau, an Deiner Mutter. Mit wenig
 Nigrin-SS putzt sie jeden Morgen
 alle Schuhe blitzblank!
Nigrin
 mein Schuhputzmittel

Schlachtpferde
 kauft zu Höchstpreisen Pferde-
 großschlächtere Eugen Stöhr.
 Kirchheim E. Tel. 682 u. Köln/Rh.

Schreinermeister gesucht
 die laufend gut gearbeitete rohe Büfets und Vitrinen
 (Nußbaum) bei prompter Bezahlung liefern wollten.
 Evtl. Finanzierung der Materialbeschaffung.
R. Argmann, Möbelgeschäft, Freiburg/Brig. b. Rathaus

Verkaufe
 3 Heißschnecken-Schafe mit
 Bodlamme. Nehme auch Biene
 mit Jungen und Futtermittel
 in Zahlung.
Ernst Diezinger, Schellbromm
 b. Pforzheim

Immer gut!
KAISER'S KAFFEE GESCHAFT
 Jetzt neue
 Bestellscheine!



Du staunst
 wie schnell Hähneraugen ver-
 schwinden durch „Lebewohl“.
 Lebewohl gegen Hähneraugen und Horn-
 haut. Lebewohl-Fußbad gegen empfind-
 liche Füße. In Apotheken und Drogerien.
 Sicher zu haben:
Drogerie Carl Bernsdorff